

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I nach dem Kernlehrplan für das Gymnasium (G8) in Nordrhein-Westfalen

Unterrichtswerke: Erdkunde Terra (Klett-Perthes Verlag)

Atlas: Diercke Weltatlas (Westermann Verlag)

Klasse 5

Unterrichtsinhalte und -ziele:

Die Aufgabe des Erdkundeunterrichts in der 5. Jahrgangsstufe ist die Behandlung problemorientierter Themenbeispiele. Dabei stellt Deutschland (mit seinen typischen Landschaften) den Bezugsraum dar, von dem Ausblicke in andere europäische Räume möglich sind. Der Aufbau von Raumvorstellungen, das erste Kennenlernen kausaler Zusammenhänge und die Erarbeitung topographischer Grundkenntnisse sind übergeordnete Ziele.

Sachkompetenz:

1) Sich Orientieren: Grundlagen der Atlasarbeit

2) Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (Inhaltsfeld 1):
Grobgliederung einer Stadt, Unterschiede zwischen Stadt und Land

3) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
(Inhaltsfeld 2): Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen und deren Veränderungen; Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln

4) Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (Inhaltsfeld 3): Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Küsten und Gebirgslandschaften, Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr, sanfter Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

Methodenkompetenz:

Arbeit mit der Karte

- Kennenlernen der Kartentypen (physisch und thematisch)
- Kennenlernen der verschiedenen Kartengrößen (Kartenmaßstab) und Verstehen der Kartenlegende, besonders bei physischen Karten
- Ermittlung der Entfernungen anhand des Kartenmaßstabes
- Lokalisieren ausgewählter Raumelemente mit Hilfe der Planquadrate. Bestimmung durch Schrift und Zeichen
- Anfertigung einfacher Landschaftsprofile und Kartenskizzen

Arbeit mit dem Bild

- Beschreibung des Bildes, vor allem durch Erfassen der auffälligen Bildelemente
- Gruppieren und Ordnen der Bildelemente
- Entwicklung weiterführender Fragestellungen

Arbeit mit dem Text

- Entnehmen von fragenrelevanten Informationen und ihre Weitergabe

Urteilskompetenz:

- Unterscheiden zwischen kontroversen Argumenten zu verschiedenen Sachverhalten
- Vertreten der eigenen (fremden) Position (z.B. Skitourismus in den Alpen)

Handlungskompetenz:

- Exkursion zu einer Klimastation (Krahenhöhe)

Lernzielkontrolle und Hausaufgaben:

Die Beurteilung erfolgt vor allem aufgrund der verschiedenen Formen der Mitarbeit im Unterricht (nach Qualität und Regelmäßigkeit), der Wiederholung des Unterrichtsstoffes, ggf. gelegentlicher schriftlicher Übungen. In dieser Jahrgangsstufe liegt die Häufigkeit des Einsetzens von schriftlichen Übungen im Ermessen des Fachlehrers.

Formen der zu beurteilenden Mitarbeit:

- mündliche Wiederholung des im Unterricht erarbeiteten Stoffes (anhand des Lehrbuchtextes; anhand von schriftlichen Zusammenfassungen, Stichpunkten, Lehrbuchbildern, Zeichnungen usw.)
- Einprägen des notwendigen topographischen Merkstoffes
- Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen
- Altersgemäßes Auswerten von Karten, Landschaftsquerschnitten, Lehrbuchbildern usw.

Klasse 7**Unterrichtsinhalte und -ziele:**

Bezugsraum des Erdkundeunterrichts in der Jahrgangsstufe 7 ist überwiegend Außereuropa. Um der Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz als zentrale Aufgabe des Geographieunterrichts gerecht zu werden, werden in dieser Jahrgangsstufe im Besonderen Kenntnisse über Naturfaktoren und ihre Wechselwirkung als Bedingung und Ausdruck des wirtschaftenden Menschen vermittelt. Dabei stellen die verschiedenen Klima- und Landschaftszonen den Bezugsraum dar. In diesem Zeitraum gewinnen das selbstständige Fragen und das Urteilen bei der Bearbeitung der problemorientierten Themen zunehmend an Bedeutung.

Sachkompetenz:

1) Grundlagen: Lagebestimmung anhand des Gradnetzes, Lokalisieren von Städten und Räumen

2) Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klima- und Landschaftszonen

(Inhaltsfeld 5)

A) Klimazonen: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation (von den Solarzonen zu den Klimazonen; klimabestimmende Faktoren)

B) Tropischer Regenwald: naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens

C) Wüsten: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen, Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen

D) Gemäßigte Zone: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung: Nordamerika als Bezugsraum, hier ggf. schon Einbettung von Naturgefahren (Staubstürme, Hurrikans, Erdbeben)

[E) Kalte Zone: Arktis und Antarktis im Vergleich; Wirtschaften unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, z.B. nachhaltige Holzwirtschaft, Projekt Trans-Alaska-Pipeline]

3) Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

(Inhaltsfeld 4): Georisiken, unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Methodenkompetenz:

Arbeit mit der Karte:

- Lokalisieren von Städten und Kleinräumen
- Nutzung des Gradnetzes zur geographischen Lagebestimmung: Grade und Minuten
- Kartenarbeit unter besonderer Beachtung der thematischen Karten
- Formulieren von einzelnen Kartenaussagen
- Präsentation von Ergebnissen (z.B. Plakate) unter Verwendung von Fachbegriffen
- Systematisierung, Verallgemeinerung und Übertragung von Kenntnissen
- Erweiterung der fachrelevanten Arbeitsweisen wie der Umgang mit statistischem Material (quantitative Auswertung), verschiedenen Diagrammen, etc.
- Systematisierung, Verallgemeinerung und Übertragung von Kenntnissen
- Übergreifende topographische Übungen sollen globale räumliche Strukturen bewusst machen.

Arbeit mit dem Text:

- Textgliederung und Verdeutlichung der Textinhalte im Einzelnen
- Klärung unbekannter Fachbegriffe
- Strukturskizzen erstellen

Arbeit mit Klimadiagrammen: Anfertigung und Auswertung von Klimadiagrammen

Urteilskompetenz:

- Wahrnehmung und Abwägung unterschiedlicher Interessen und Raumansprüche durch verschiedene Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes,
- Beurteilen konkreter Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
- Selbstkritisches Reflektieren des eigenen raumbezogenen Verhaltens hinsichtlich der damit verbunden Folgen

Handlungskompetenz:

- Im eigenen Umfeld verantwortungsbewusst handeln im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens
- Eigene Stellungnahme formulieren und argumentativ absichern
- Nachhaltigkeit im Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde erlernen

Lernzielkontrolle und Hausaufgaben:

Die Beurteilung erfolgt vor allem aufgrund der verschiedenen Formen der Mitarbeit im Unterricht (nach Qualität und Regelmäßigkeit), der Wiederholung des Unterrichtsstoffes, ggf. gelegentlicher schriftlicher Übungen. Selbstständiges Erarbeiten und Vorbereiten gewinnen in der Jahrgangsstufe 7 bei den Hausaufgaben zunehmend an Gewicht.

Klasse 9**Unterrichtsinhalte und -ziele:**

Der Unterricht soll besonders Einblick in kausale und funktionale Zusammenhänge geben. Wesentlich sind die Vertiefung und Erweiterung der geographischen Grundkenntnisse, die Übung im Umgang mit Fachtermini und fachspezifischem Arbeitsmaterial sowie das Heranführen an eigene Fragestellungen, selbstständiges Erarbeiten der geographischen Sachverhalte und die Beschaffung von Informationen in geeigneten Fachbüchern, Zeitschriften und im Internet.

Im Erdkundeunterricht dieser Jahrgangsstufe soll besonders verdeutlicht werden, wie die vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erfassung von räumlichen Gegenwartsproblemen und Zukunftsaufgaben beitragen. Bezugsraum ist die globalisierte Welt unter besonderer Berücksichtigung des im politischen und ökonomischen Umbruch befindlichen Kontinents Europa.

Sachkompetenzen:**1) Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung**

(Inhaltsfeld 6)

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt

2) Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (Inhaltsfeld 7)

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern

3) Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (Inhaltsfeld 8)

- Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen
- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren weltweitem Handel und Umweltbelastung
- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration

Methodenkompetenz:

Zunächst gilt es, die fachrelevanten Arbeitsweisen und eine adäquate Fachsprache aus den vorangegangenen Jahrgangsstufen weiter zu entwickeln und einzuüben; ergänzend kommen hinzu:

- Anfertigung von Karten und Skizzen
- Auswertung thematischer Karten
- Quantitative und qualitative Auswertung von Tabellen und Diagrammen
- Erstellen und Auswerten von Statistiken und Diagrammen
- Anfertigung von Wirkungsgefügen komplexer Sachzusammenhänge
- Lernen an Modellen (z.B. Myrdal, Fourastier)
- Nutzen von Multimedia-Angeboten

Urteilskompetenz:

- Einschätzen der Aussagekraft von Darstellungsmitteln zur Beantwortung von Fragen
- Kritikfähigkeit in Bezug auf Darstellungen und Interpretationen stärken
- Ver- und Erfassen medialer Präsentationen (auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit)
- kritische Reflexion von dargebotenen oder selbst erhobenen Ergebnissen (Bezug auf zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg)
- Wahrnehmung und Abwägung unterschiedlicher Interessen und Raumannsprüche durch verschiedene Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes vertiefen
- begründete Urteilsfällung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und argumentativer Vertretung (Diskussion)
- selbstkritische Reflexion des eigenen raumbezogenen Verhaltens hinsichtlich der damit verbundenen Folgen

Handlungskompetenz:

- Planung und Durchführung themenbezogener Befragungen
- Präsentieren strukturierter sachlogischer Zusammenhänge in fachsprachlich angemessener Weise
- Verknüpfen von Informationen unterschiedlicher Darstellungen und Arbeitsmittel zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- argumentative Vertretung von Lösungsansätzen zu Raumnutzungskonflikten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen
- ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld

Lernzielkontrolle und Hausaufgaben:

Die Beurteilung erfolgt besonders auf der Basis der verschiedenen Formen der Mitarbeit im Unterricht (nach Qualität und Regelmäßigkeit), der Wiederholung des Unterrichtsstoffes, ggf. gelegentlicher schriftlicher Übungen.